



FÖRDERUNG VON INNOVATIONEN PROGRAMME UND INSTITUTIONEN

Junge innovative Unternehmen und Existenzgründer benötigen in vielen Fällen hohe Summen für die Finanzierung von Forschung und Entwicklung: Bis ein Produkt auf den Markt gebracht werden kann, sind oftmals hohe Investitionen über Monate oder sogar Jahre hinweg erforderlich. Um diesen Unternehmen Gründung und Wachstum zu ermöglichen, bieten der Staat und private Investoren zahlreiche Fördermöglichkeiten.

Wir wollen Ihnen helfen, sich im komplexen Bereich der Förderungen zurechtzufinden. Lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme und Institutionen kennen. Bitte beachten Sie, dass Förderanträge in der Regel vor dem Beginn eines Vorhabens gestellt werden müssen. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen eine geeignete Förderstrategie.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das Beratungsspektrum der IHK für München und Oberbayern vor, sowie die Bandbreite an Förderprogrammen, diverse Finanzierungsformen und wichtige Institutionen zur Unterstützung.

INHALT

| | |
|---|----|
| 1. Innovationsberatung - IHK für München und Oberbayern..... | 3 |
| 2. Förderprogramme | 4 |
| 2.1 Technologieoffene Förderprogramme | 4 |
| 2.2 Technologiespezifische Förderprogramme..... | 12 |
| 3. Finanzierung | 15 |
| 4. Institutionen zur Unterstützung | 20 |
| 4.1 Bayerische Institutionen zur Unterstützung | 20 |
| 4.2 Bundes-Institutionen zur Unterstützung..... | 24 |
| 4.3 Internationale Institutionen zur Innovationsförderung | 25 |

1. INNOVATIONSBERATUNG UND NEWSLETTER- IHK FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

IHK-Innovationsberatung

Die IHK für München und Oberbayern bietet Ihnen Innovationsberatung zu folgenden Themen an:

1. Staatliche FuE-Förderung und Beteiligungsfinanzierung – Bayern und Deutschland
2. Forschungseinrichtungen und Technologiezentren
3. Produktsicherheit CE-Kennzeichnung und Normen
4. Technologieorientierte Unternehmensgründungen
5. Qualitätsmanagement
6. Marketing und Verwertung von Schutzrechten und Technologieprodukten
7. Staatliche FuE-Förderung und Beteiligungsfinanzierung – Europa
8. Finanzierung, Umgang mit Banken und Investoren

Bitte entnehmen Sie die jeweiligen Ansprechpartner folgender Tabelle:

| Themen: | Ansprechpartner: | Telefonnummer: | E-Mail: |
|---------------|-----------------------|----------------|--|
| 1 / 2 / 4 | Dr. Ute Berger | 089 5116-1341 | ute.berger@muenchen.ihk.de |
| 1 / 2 / 4 / 6 | Urs Weber | 089 5116-1397 | urs.weber@muenchen.ihk.de |
| 1 / 2 / 4 | David Stephenson | 089 5116-1162 | david.stephenson@muenchen.ihk.de |
| 1 / 2 / 6 | Christoph Unterburger | 0841 93871-27 | christoph.unterburger@muenchen.ihk.de |
| 1 / 3 / 5 | Karen Tittel | 089 5116-1425 | karen.tittel@muenchen.ihk.de |
| 7 | Friedhelm Forge | 089 5116-1676 | friedhelm.forge@muenchen.ihk.de |
| 8 | Semir Fersadi | 089 5116-1335 | semir.fersadi@muenchen.ihk.de |

IHK-Newsletter

Das **IHK Spezial Innovation**, die monatlichen Innovationsnachrichten der IHK für München und Oberbayern, berichtet über Förderprogramme und Ausschreibungen, neue Studien, Gesetze, Veranstaltungen und Innovationspreise auf bayerischer Ebene. Ein kostenloses Abo erhalten Sie unter:

Internet www.muenchen.ihk.de/Innovation

2. FÖRDERPROGRAMME

Im folgenden Kapitel werden wichtige bayerische, bundesweite und europäische Förderprogramme dargestellt.

2.1 TECHNOLOGIEOFFENE FÖRDERPROGRAMME

In diesem Abschnitt werden Fördermöglichkeiten dargestellt, die unabhängig von einer spezifischen Technologie genutzt werden können. Die Anordnung erfolgt in etwa nach der Höhe der maximalen Fördersumme. Für kleine FuE-Vorhaben sind daher möglicherweise die erstgenannten Projekte relevanter als die letztgenannten. Zu beachten ist, dass die genannten Programme oft unterschiedliche Aspekte des Innovationsprozesses fördern (Tab. 1). Die Programme unterstützen gezielt entweder Einzel- oder Verbundprojekte, oder auch beides.

| | Untersuchungen (z.B. Marktstudien) | Technologieentwicklung | Schutzrechte | Vermarktung | Investitionen in innovative Technologie | Einzelprojekte | Verbundprojekte |
|--|---------------------------------------|------------------------|--------------|-------------|--|----------------|-----------------|
| Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen/Handwerksbetriebe in Bayern | x | x | | | | | x |
| BMW-Innovationsgutscheine (go-Inno) | x | | | | | x | |
| Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen (BayTOU) | x | x | | | | x | |
| Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) | | x | x | x | | x | x |
| Bayerisches Technologieförderungsprogramm (BayTP) | | x | | | x | x | |
| Bayerische Forschungsstiftung | | x | | | | x | x |
| KMU-innovativ | | x | | | | x | x |
| BMW-Messeprogramm junge innovative Unternehmen | | | | x | | x | |
| EUREKA - Eurostars | | x | | | | | x |

Tab. 1: Anwendungsbereich verschiedener technologieübergreifender Förderprogramme

Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen/Handwerksbetriebe in Bayern

Kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe mit Sitz in Bayern und weniger als 50 Mitarbeitern können die *Verwirklichung einer innovativen Idee* fördern lassen. Dieses „schnelle“ Förderprogramm in drei Varianten unterstützt ausschließlich Leistungen externer Entwicklungs- oder Forschungseinrichtungen, wobei auch kleine Unternehmen oder Freiberufler involviert sein können.

Innovationsgutschein 1 (IG-1): Der IG-1 wird für die Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer oder verbesserter Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen vergeben. Zuwendungsfähige Kosten: 4.000 bis max. 15.000 Euro

Innovationsgutschein 2 (IG-2): Dieser Gutschein fördert wirtschaftlich riskantere Projekte zur Innovationsleistung. Der IG-2 darf nur beantragt werden, wenn bereits ein IG-1 erfolgreich abgeschlossen wurde. Zuwendungsfähige Kosten: 25.000 bis max. 30.000 Euro

Innovationsgutschein Spezial (IG-spezial): Nach Nutzung von IG-1 und IG-2 unterstützt dieser Gutschein die Fortführung erfolgreicher Projekte mit einem höheren Finanzbedarf, die eine hochspezialisierte Begleitung benötigen. Zusätzliche Voraussetzungen sind für die Zuwendung nötig, wie ein positives Votum des Innovationsausschusses, Arbeitsplatzaussichten und die Einbindung einer Forschungseinrichtung. Zuwendungsfähige Kosten: 50.000 bis max. 80.000 Euro

Die Förderhöhe beträgt grundsätzlich 40 % der Ausgaben. Der Fördersatz steigt um jeweils 10 % bei Beauftragung einer Hochschule bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtung (außer bei Innovationsgutschein spezial) oder in Gebieten mit besonderem Handlungsbedarf¹ (Tab. 2). Pro Antragsteller können innerhalb von drei Jahren maximal fünf Innovationsgutscheine bewilligt werden, davon maximal zwei als Innovationsgutschein 1, maximal zwei als Innovationsgutschein 2 und einer als Innovationsgutschein spezial.

| | Auftragskosten (max.) | 40 %-Förderung | 50 %-Förderung | 60 %-Förderung |
|-------|-----------------------|----------------|----------------|----------------|
| IG 1 | 15.000 € | 6.000 EUR | 7.500 EUR | 9.000 EUR |
| IG 2 | 30.000 € | 12.000 EUR | 15.000 EUR | 18.000 EUR |
| IG sp | 80.000 € | 32.000 EUR | 40.000 EUR | 48.000 EUR |

Tab. 2: Maximale Höhe des Zuschusses abhängig von der Förderhöhe

Projekträger Bayern - ITZB
Tel. 0911 20671 350

E-Mail info@itzb.bayern.de
Internet www.projektraeger-bayern.de

¹ In Oberbayern sind dies die kompletten Landkreise Mühldorf am Inn und Garmisch-Partenkirchen sowie einzelne Gemeinden der Landkreise Altötting, Miesbach, Rosenheim, Traunstein und Weilheim-Schongau.

BMWi-Innovationsgutscheine (go-Inno)

Mit den BMWi-Innovationsgutscheinen fördert das Bundeswirtschaftsministerium die externe *Innovationsberatung* für Unternehmen/Handwerksbetriebe in Deutschland mit weniger als 100 Beschäftigten², um deren Innovationsmanagement zu professionalisieren. Ausgewählte Berater, die bei der Identifizierung von Innovationspotenzialen (Potentialanalyse), Erstellung von Realisierungskonzepten und Unterstützung beim Projektmanagement eingesetzt werden, können somit gefördert werden.

Bis zu 50 % der betrieblichen Ausgaben für Beratungsleistungen können mit go-Inno (Modul: go-innovativ) abgedeckt werden. Jedoch sind nur BMWi-autorisierte Beratungsunternehmen für die Durchführung zulässig. Eine Übersicht der autorisierten Beratungsunternehmen finden Sie online (siehe Kontakt). Die Gutscheine werden von den Unternehmen und den regionalen Kontaktstellen (u.a. die bayerischen IHKs) ausgegeben.

Über das deutschlandweit gültige Modul „go-innovativ“ werden zwei Leistungen gefördert:

Leistungsstufe 1: Potenzialanalyse

Diese dient als Grundlage für Investitionsentscheidungen und umfasst beispielsweise folgende Beratungsthemen zum *Innovationspotential*: Stärken-Schwächen-Profil der Innovationsidee, Marktfähigkeit des Innovationsvorhabens, Erfolgsaussichten

Leistungsstufe 2: Realisierungskonzept und/oder Projektmanagement

Diese Stufe dient zur Vorbereitung der *Realisierung* und umfasst folgende beispielsweise Beratungsthemen: relevante Schutzrechte, komplette Neuentwicklung oder Teilerwerb, Arbeits- und Finanzplan, Beratung zu Finanzierung und Fördermitteln

Auch die *Durchführung* von Innovationsprojekten wird unterstützt. Von vertraglichen Vereinbarungen mit Kooperationspartnern bis hin zu Controllingaufgaben und Projektbewertung können bis zu 15 Tage anteilig gefördert werden.

| | Max. Anzahl Beratertage | Maximaler Wert |
|----------------------|-------------------------|----------------|
| Potentialanalyse | 8 + 2 | 5.500 € |
| Realisierungskonzept | 20 + 5 | 13.750 € |
| Projektmanagement | 15 | 8.250 € |

Tab. 3: Übersicht des Gutscheinwertes von go-innovativ-Beratungsleistungen

go-innovativ
Tel. 030 97003-043

E-Mail info@inno-beratung.de
Internet www.inno-beratung.de

² Und einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 20 Mio. EUR.

Bayerisches Programm zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen (BayTOU)

Mithilfe von BayTOU können neugegründete und kleine Unternehmen – unabhängig von der Branche – bei *Aufbau oder Entwicklung der technologischen Basis in Bayern* gefördert werden. Antragsberechtigt sind Gründungsinteressierte und technologieorientierte Unternehmen, die nicht länger als sechs Jahre existieren und weniger als zehn Mitarbeiter beschäftigen. Sowohl die Konzeption als auch die Durchführung von internen Entwicklungsvorhaben werden durch BayTOU abgedeckt.

Das Vorhaben muss einerseits mit einem erheblichen technologischen und wirtschaftlichen Risiko verbunden sein andererseits aber auch technisch machbar – und somit als *experimentelle Entwicklung* eingestuft werden können. Auch müssen im Antrag deutliche Wettbewerbsvorteile und Marktchancen dargelegt werden.

Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse von mindestens 15.000 Euro, wobei maximal 45 % der zuzahlungsfähigen Kosten in der Konzeptphase und 35 % bei Entwicklungsvorhaben über BayTOU gefördert werden können.

| | Mittlere Unternehmen (max. Anteil) | Kleine Unternehmen (max. Anteil) | Max. Fördersumme |
|-----------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---|
| Konzeptphase | 35 % | 45 % | 26.000 € (in Einzelfällen: 52.000 €) |
| Entwicklungsvorhaben ³ | 25 % | 35 % | 26.000 € |
| Softwareentwicklung | 25 % | 35 % | 150.000 € |

Tab. 4: Förderquoten und –summen von BayTOU

Projekträger Bayern – ITZB

E-Mail info@itzb.bayern.de

Tel. 0800 0268724 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

Internet www.projektraeger-bayern.de

³ *Produktentwicklung*: eigene Herstellung wichtiger Produktbestandteile; *Verfahrensentwicklung*: eigene Herstellung entscheidender Verfahrenskomponenten; *Technische DL/Software*: Absicht, selbst am Markt anzubieten

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Über das ZIM können Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro Unterstützung erhalten. Die Förderung gilt branchen- und technologieunabhängig für *vielfältige technische Innovationsvorhaben*.

Konkret gefördert werden anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die zu neuen Produkten, Verfahren oder technischen Dienstleistungen führen („experimentelle Entwicklung“). Die Vorteile von ZIM liegen in der Möglichkeit einer einfachen und kontinuierlichen Antragstellung sowie eines relativ schnellen Bewilligungsverfahrens.

- Einzelprojekte: Einzelbetriebliche FuE-Projekte von KMU (optional: Markteinführungsvorhaben), auch mithilfe von Fremdleistungen (FuE-Auftrag)
- Kooperationsprojekte: Kooperationsprojekte und Markteinführungsleistungen zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, bei der alle Partner innovative (Teil-)Leistungen erbringen; bei ausländischen Kooperationspartnern: komplementäre Förderung dieser Partner möglich, z.B. via EUREKA und IraSME⁴
- Kooperationsnetzwerke: interdisziplinäres Management von Kooperationsnetzwerken und aus dem Netzwerk hervorgegangene FuE-Vorhaben; sowohl Verbunde einer Technologie oder Region oder entlang der Wertschöpfungskette
Phase 1 (Technologische Roadmap) | Phase 2 (Umsetzung und Vermarktung)

Für jeden Projekttypus bietet ZIM eine fest kalkulierbare Teilfinanzierung (Tabelle 5). Personal kann bei sachgerechter Qualifikation und Beschäftigung mitgefördert werden. Auch Markteinführungsleistungen bis 50.000 Euro sind via ZIM förderfähig (max. 50%).

| Unternehmensgröße | Einzelprojekte | Kooperationsprojekte | Kooperationsprojekte mit ausländischen Partnern | Max. förderfähige Kosten je Projekt bzw. je Teilprojekt bei Kooperationen |
|--|----------------|----------------------|---|---|
| Kleine Unternehmen ⁵ in den alten Bundesländern | 40 % | 45 % | 55 % | 380.000 € |
| Mittlere Unternehmen ⁶ | 35 % | 40 % | 50% | 380.000 € |
| Weitere Unternehmen ⁷ | 25 % | 30 % | 40 % | 380.000 € |
| Forschungseinrichtungen | | | | 190.000 € |

Tab. 5: Förderzuwendung für FuE-Projekte bezogen auf die zuwendungsfähigen Kosten

Förderberatung des Bundes

Tel. 0800 26 23 008 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

Internet www.zim-bmwi.de

⁴ Kostenlose Beratung via: Koordinierungsbüro „Internationale Kooperationen“ des ZIM

⁵ Unternehmen die einschließlich verbundener oder Partnerunternehmen weniger als 50 Beschäftigte und einer Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro oder einem Jahresumsatz von höchstens 10 Mio. Euro aufweisen.

⁶ Unternehmen die einschließlich verbundener oder Partnerunternehmen von 50 bis zu weniger als 250 Beschäftigte und einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro oder einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro aufweisen.

⁷ Unternehmen die einschließlich verbundener oder Partnerunternehmen von 250 bis zu weniger als 500 Mitarbeiter beschäftigen und die jeweils entweder einen Jahresumsatz von unter 50 Mio. Euro erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. Euro aufweisen.

Bayerisches Technologieförderungs-Programm (BayTP)

BayTP unterstützt die *Entwicklung technologisch neuer Produkte und Verfahren* sowie die *Anwendung moderner Technologien*. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit maximal 400 Mitarbeitern und Sitz in Bayern. Vorhaben mit Schwerpunkt im Bereich Software sind von der Förderung ausgenommen.

BayTP-E: Bei Entwicklungsvorhaben wird die Entwicklung technologisch neuer oder deutlich verbesserter Produkte, Produktionsverfahren und wissensbasierter Dienstleistungen gefördert, die vom Antragsteller selbst durchgeführt werden.

Das Programm unterscheidet die *Konzeptphase*, die *Phase I* von der Idee bis zum ersten, im Kern funktionsfähigen Muster (Vorprototyp) und die *Phase II* vom Vorprototyp bis zu einem alle Funktionen erfüllenden ersten Prototyp.

Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse (25-35 %) oder zinsverbilligte Darlehen (bis 80 %) der LfA Förderbank Bayern.

BayTP-A: Bei Anwendungsvorhaben wird die Einführung neuer Technologien im Unternehmen gefördert, die vom antragstellenden Unternehmen in wesentlichen Teilen nicht selbst entwickelt worden sind. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit maximal 400 Mitarbeitern.

Die Förderung erfolgt durch zinsverbilligte Darlehen (bis 80 %) der LfA Förderbank Bayern. Anträge sind über die Hausbank bei der Bezirksregierung einzureichen.

Projekträger Bayern – ITZB

E-Mail info@itzb.bayern.de

Tel. 0800 0268724 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

Internet www.projektraeger-bayern.de

Bayerische Forschungsstiftung - Hochtechnologien für das 21. Jahrhundert

Die Bayerische Forschungsstiftung unterstützt *FuE-Verbundvorhaben zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern*. Antragsteller können sowohl Hochschulen, Forschungseinrichtungen als auch Unternehmen (nicht nur auf KMU nach den EU-Regeln beschränkt) sein. Dabei liegt der Fokus auf innovativen und anwendungsnahen Vorhaben, die für die wissenschaftlich-technologische Entwicklung Bayerns von Bedeutung sind und auch im Wesentlichen in Bayern durchgeführt werden.

Technologien, die durch das Programm „Hochtechnologien für das 21. Jahrhundert“ besonders gefördert werden sollen, sind:

Life Sciences, Informations- und Kommunikationstechnologien, Mikrosystemtechnik, Materialwissenschaft, Energie und Umwelt, Mechatronik, Nanotechnologie sowie Prozess- und Produktionstechnik.

Die Bayerische Forschungsstiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Unterstützt werden deshalb nur Vorhaben im vorwettbewerblichen Bereich. Die Ergebnisse der geförderten Projekte und Forschungsverbünde sind in entsprechenden Fachpublikationen zu veröffentlichen. Die Höhe der Förderquote richtet sich nach der Einstufung des Projekts in Grundlagenforschung (max. 100 %), angewandte industrielle Forschung (max. 50 %) bzw. experimentelle Entwicklung (max. 25 %).

„Kleinprojekte“ – insbesondere für KMU, Erstantragsteller und Machbarkeitsstudien geeignet – können bis zu 50.000 Euro Förderung erhalten. Für Verbundprojekte (mehrere Projektpartner aus Wirtschaft und Wissenschaft) ist eine Förderung bis 1 Mio. Euro möglich. Forschungsverbünde (mehrere Forschungseinrichtungen und 20-40 Unternehmen) können mit bis zu 2 Mio. Euro unterstützt werden.

Zusätzlich vergibt die Forschungsstiftung Stipendien für ausländische (Post-)Doktoranden sowie für die internationale Zusammenarbeit von Forschern.

Bayerische Forschungsstiftung
Dorothea Leonhardt - Tel. 089 210286-3

E-Mail forschungsstiftung@bfs.bayern.de
Internet www.forschungsstiftung.de

KMU-innovativ

Mit dem Programm KMU-innovativ fördert das BMBF *Entwicklungsvorhaben von KMU in wichtigen Zukunftsbereichen*. Die Risiken von Spitzenforschung sollen durch die vereinfachte Beantragung und Bewilligung von Fördermitteln reduziert werden. Industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in zunächst acht Technologiefeldern unterstützt werden:

- Biotechnologie
- Medizintechnik
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Materialforschung/Nanotechnologie
- Photonik
- Produktionstechnologie
- Technologien für Ressourceneffizienz und Klimaschutz
- Forschung für die zivile Sicherheit

Innerhalb dieser Felder sind die einzelnen Fördermaßnahmen themenoffen gestaltet, entscheidend sind lediglich Exzellenz, Innovationsgrad und Verwertungschancen des Projektes.

Zweistufige Antragstellung: Nach Kontakt eines zentralen Lotsendienstes wird an festen Stichtagen (15. April und 15. Oktober) eine Projektskizze eingereicht, die innerhalb von zwei Monaten begutachtet wird. Bei positiver Bewertung kann ein Antrag gestellt werden.

KMU-Innovativ: Lotsendienst
Tel. 0800 2623 009 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail lotse@kmu-innovativ.de
Internet www.kmu-innovativ.de

Bayerische Gemeinschaftsstände

Die Gemeinschaftsstände „Bayern Innovativ“ bieten die Möglichkeit, sich auf internationalen Hightech-Messen zu präsentieren. Dieser individuelle und kostengünstige Messeauftritt steht Existenzgründern, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen aus Bayern zur Verfügung und wird vom StMWi gefördert. Die angebotenen, überwiegend inländischen Messen sind im Internet einzusehen. Bitte beachten Sie, dass die Bewerbung für einen Platz auf dem Gemeinschaftsstand z. T. ein halbes Jahr vor Beginn der Messe erfolgen muss.

Bayern Innovativ GmbH

Jörg Perwitzschky - Tel. 0911 20671 152

E-Mail messe@bayern-innovativ.de

Internet www.bayern-innovativ.de/messen

BMW-Messeprogramm für junge innovative Unternehmen

Gefördert wird die *Teilnahme junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmessen in Deutschland*. Förderfähig sind nur Kleinunternehmen, die jünger als zehn Jahre sind, und weniger als 50 Beschäftigten aufweisen. Diese Unternehmen erhalten einen Zuschuss für die Kosten, die vom Messeveranstalter für Standmiete und Standbau im Rahmen des jeweiligen Gemeinschaftsstandes in Rechnung gestellt werden.

Die Obergrenze der Förderung liegt bei 7.500 Euro pro Messeteilnahme, die Mindesthöhe der Zuwendung beträgt 500 Euro. Bis acht Wochen vor Messebeginn müssen sich Aussteller beim Messeveranstalter zur Teilnahme am Gemeinschaftsstand anmelden. Gleichzeitig ist ein Bewilligungsantrag zur Förderung der Messeteilnahme beim BAFA einzureichen.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Tel. 06196 908-2409

E-Mail: mpiu@bafa.bund.de

Internet: www.bafa.de

EUREKA - Eurostars

„Eurostars“ ist das spezielle EUREKA-Programm zur Förderung von *Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit mindestens zwei Partnern aus mindestens zwei Mitgliedsländern*⁸. Das Programm ist themenoffen und richtet sich an forschungstreibende KMU, die mindestens 10 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investieren.

Obwohl Eurostars von nationalen Mitteln finanziert wird, ist das Förderverfahren länderübergreifend angelegt, indem internationale Gutachter die Anträge prüfen.

DLR Projektträger EUREKA/COST-Büro

Nadja Rohrbach Tel. 0228 3821-1346

E-Mail nadja.rohrbach@dlr.de

Internet www.eurostars.dlr.de

⁸ bzw. einem Mitgliedsland und einem assoziierten Land

A. TECHNOLOGIESPEZIFISCHE FÖRDERPROGRAMME

Technologiespezifische Förderprogramme des Freistaats Bayern

Bayern hat verschiedene fachspezifische Programme veröffentlicht. Eine Antragstellung für diese Programme ist bis zum Ende der Förderperiode (31.12.2018) möglich.

Bio- und Gentechnologie (BayBIO)

BayBIO unterstützt grundlegende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der *modernen Bio- und Gentechnik* und die entsprechende Umsetzung in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.

Schwerpunkte/Themengebiete der Förderung:

Bioprozesstechnologien, biotechnologische Produktionsprozesse (u. a. für Biokraftstoffe oder Grundstoffe für die chemische Industrie), technische Enzyme/Biokatalysatoren/neue Biomaterialien, Wirkmechanismen, Wirkstoffe/Impfstoffe/Diagnostika, Technologieplattformen.

Die Förderung erfolgt über Beihilfen für die industrielle Forschung (bis 50 %) und experimentelle Entwicklung (25-35 %) bzw. als Innovationsbeihilfe für KMU – beispielsweise für Patentangelegenheiten. Es werden nur Verbundvorhaben von Unternehmen bzw. von Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert – möglichst entlang der Wertschöpfungskette. Außerdem muss die antragstellende Institution (ob Forschungseinrichtung oder Unternehmen) in Bayern niedergelassen sein.

Projekträger Jülich (PtJ)

Dirk Lennertz - Tel. 02461 61 3067

E-Mail d.lennertz@fz-juelich.de

Internet www.ptj.de

Elektromobilität und innovative Antriebstechnologien für mobile Anwendungen (Bay-EMA)

Unterstützung bei Forschung und Entwicklung von *Elektrofahrzeugen bzw. hierzu notwendiger Teilsysteme und Komponenten*.

Schwerpunkte/Themengebiete der Förderung:

Batterietechnologien, elektrische Antriebe, elektronische Regelungs- und Steuersysteme, softwaregestütztes Energiemanagement, fahrzeuginterne Datenkommunikation, Fahrerassistenzsysteme, Sicherheitstechnik, Normung und Zertifizierung, Logistik und Infrastruktur für Energieversorgung, Technologiestudien

Projekträger Bayern – ITZB

Tel. 0800 0268724 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

E-Mail info@itzb.bayern.de

Internet www.projektraeger-bayern.de

Elektronische Systeme

Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf dem Gebiet der *elektronischen Systeme sowie der Mikrosysteme* und deren Umsetzung in neue Produkte, Verfahren und Geschäftsabläufe. Dabei muss es sich um Verbundprojekte mehrerer Unternehmen oder von Unternehmen und Forschungseinrichtungen handeln.

Schwerpunkte/Themengebiete der Förderung:

Mikro- und Nanoelektronik, Optoelektronik, Leistungselektronik, Mikrosysteme, Mechatronische Systeme, Entwurf komplexer elektronischer und IT-Systeme, Sensorik und Aktorik, Systemintegration, Mess-/Steuer-/Regelungstechnik, Fertigungstechnologien für elektronische Systeme, Entwicklung von elektronischen Geräten und Baugruppen

Erfasst sind auch Querschnittsthemen wie beispielsweise Sicherheit, Zuverlässigkeit, Robustheit, Verfahren zur Qualitätssicherung und Funktions- und Einsatztests elektronischer Systeme.

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Dr. Bernhard Ruf - Tel. 089 5108963 18

E-Mail bernhard.ruf@vdivde-it.de
Internet www.elsys-bayern.de

Informations- und Kommunikationstechnik

Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Digitalisierung, Informations- und Kommunikationstechnik.

Schwerpunkte/Themengebiete der Förderung:

Hardware- und Softwareengineering, Daten- bzw. Wissensmanagement, Mensch-Maschine-Kommunikation, Echtzeitsysteme und eingebettete Systeme, Datennetze für intelligente Infrastrukturen (z. B. Energie, Mobilität u. a.), Automatisierung und intelligente Produktion, Kommunikationsnetze, Technische IT-Dienstleistungen, IT-Sicherheit.

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Dr. Jürgen Dam - Tel. 089 5108963 11

E-Mail juergen.dam@vdivde-it.de
Internet www.iuk-bayern.de

Medizintechnik (BayMED)

Förderung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Medizintechnik und die beschleunigte Umsetzung der Forschungsergebnisse in neuen Produkten und Verfahren.

Schwerpunkte/Themengebiete der Förderung:

Methoden der Bioinformatik, medizinische Bildgebung und Bildverarbeitung, intelligente und biomedizinische Sensorik bzw. Aktorik, Laserapplikationen und optische Systeme für Diagnose und Therapie, biomedizinische Mechatronik und Robotik, Medizintechnik für minimalinvasive Chirurgie und Interventionen, medizintechnische Konstruktionen und Instrumente, Biomaterialien/Tissue Engineering/Implantate, Organ- und Orthopädie-Prothetik, physikalische Methoden für Konservierungs- oder Selektionsverfahren, systemrelevante Software für Diagnose und Therapie/Telemedizin/eHealth, präventive Methoden für die Geriatrie und Gesundheitserhaltung.

Projekträger Bayern – ITZB
Tel. 0800 0268724 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

E-Mail info@itzb.bayern.de
Internet www.projektraeger-bayern.de

Neue Werkstoffe (BayNW)

Gefördert werden die Erforschung, Entwicklung und Erprobung von *modernen Werkstoffen und neuen Verfahrenstechnologien*. Diese Unterstützung gilt ausschließlich für Verbundvorhaben. Gefördert werden risikoreiche Werkstoffprojekte mit folgender Schwerpunktsetzung/in folgenden Themengebieten:

Werkstoffe für die Energietechnik (insbesondere für die Speichertechnologie sowie für Energie einsparende Anwendungen), Leichtbauwerkstoffe, Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde, Substitution ressourcenbeschränkter Materialien und Verfahren zur Wiederverwertung, Modellierung und Simulation von Material- und Werkstoffeigenschaften sowie Verarbeitungsprozessen, funktionalisierte Oberflächen und Funktionswerkstoffe, innovative werkstoffbezogene Prozess- und Verfahrenstechnologien zur Erzeugung chemischer Grundstoffe, zur Herstellung, Verarbeitung und Funktionalisierung von Werkstoffen sowie zur Herstellung von Halbzeugen, Komponenten und Bauteilen

Projekträger Jülich (PtJ)
Dr. Carsten Wadewitz - Tel. 02461 61 3564

E-Mail c.wadewitz@fz-juelich.de
Internet www.ptj.de/foerderthemen

Zusätzliche Programme in Bayern:

Energieförderung:

Bayerisches Energieforschungsprogramm

Das Bayerische Energieforschungsprogramm unterstützt im Rahmen des Bayerischen Gesamtkonzepts „Energie Innovativ“ die Erforschung, Entwicklung und Anwendung (Demonstration) *innovativer Energien und Energieeinspartechnologien*. Das Ziel ist dabei die Nutzung von erneuerbaren Energien zu verstärken, die Reduktion der energiebedingten CO₂-Emissionen, die Erhöhung der Energieversorgungssicherheit und die Verbesserung der Energieeffizienz.

Gefördert werden sowohl Verbundprojekte als auch Einzelprojekte der experimentellen Entwicklung und der industriellen Forschung. Ebenfalls gefördert werden:

- a) technische Durchführbarkeitsstudien im Vorfeld der industriellen Forschung bzw. der experimentellen Entwicklung
- b) Investitionen in Energiesparmaßnahmen und zur Förderung erneuerbarer Energien, die der Demonstration und Einführung dienen (Demonstrationsvorhaben)

Antragsberechtigt sind neben Unternehmen auch kommunale Gebietskörperschaften und Träger kirchlicher oder vergleichbarer Einrichtungen im Freistaat Bayern (nur Projekte unter b).

Förderquote: 25 % bis max. 50 % der zuwendungsfähigen Kosten je nach Antragsteller.

Projekträger Jülich (PtJ)
Dr. Carsten Wadewitz - Tel. 02461 61 3564

E-Mail c.wadewitz@fz-juelich.de
Internet www.ptj.de/foerderthemen

Förderung von Energieeinsparungskonzepten und Energienutzungsplänen

Gefördert wird die Erforschung, Entwicklung und Anwendung neuer Energie- und Energiespar-technologien sowie die Durchführung von Studien. Im Programmschwerpunkt "Energiekonzepte" können Umweltstudien zu Investitionen in Energiesparmaßnahmen oder in erneuerbare Energien gefördert werden. Ebenfalls über das Programm förderfähig sind begleitende Beratung bei der Umsetzung von Maßnahmen aus einem kommunalen Energienutzungsplan.

Antragsberechtigt sind neben Unternehmen auch kommunale Gebietskörperschaften und Träger kirchlicher oder vergleichbarer Einrichtungen im Freistaat Bayern.

Förderquote: 40 % bis max. 50 % der zuwendungsfähigen Kosten je antragstellendes Unternehmen, max. 50.000 Euro.

Projekträger Bayern – ITZB
Tel. 0800 0268724 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

E-Mail info@itzb.bayern.de
Internet www.projektraeger-bayern.de

Technologiespezifische Förderprogramme des Bundes

Die technologiespezifische Projektförderung ist ein Teil der Hightech-Strategie Deutschland. In ausgewählten Fachprogrammen fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen meist in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Bei der direkten Projektförderung werden vorrangig Forschungsverbünde zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen unterstützt. Die Antragstellung und die fachliche Begleitung der Vorhaben erfolgen über die jeweiligen Projekträger.

Die aktuellen Ausschreibungen sowie Informationen zu den Förderprogrammen erhalten Sie kostenlos unter:

Lotsendienst für Unternehmen
Tel. 0800 2623 009

Forschungsförderung
Tel. 0800 2623 008

E-Mail beratung@foerderinfo.bund.de
Internet www.foerderinfo.bund.de

6. Energieforschungsprogramm: Angewandte Energieforschung

Das BMWi fördert im Rahmen der angewandten Energieforschung Technologieentwicklungen entlang der gesamten Energiekette darunter Erneuerbare Energien und deren Netzintegration, Kraftwerkstechnik, CCS, Brennstoffzellen, Energiespeicher, Energieoptimierte Gebäude und Quartiere, Energieeffizienz in der Wirtschaft, Batterien und deren Integration ins Fahrzeug sowie systemübergreifende Technologieansätze. Antragsberechtigt sind Unternehmen der ge-

werblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die maximale Förderhöhe liegt bei 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Projekträger Jülich (PtJ)
Tel. 02461 61 3172

E-Mail ptj-eeen@fz-juelich.de
Internet www.ptj.de/foerderthemen

Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

Gemeinsam mit der Industrie fördert die Bundesregierung die anwendungsnahe Forschung für *Antriebssysteme und stationäre Energiesysteme mit Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien*.

Schwerpunkte der Förderung: Verkehr und Wasserstoffinfrastruktur, stationäre Energieversorgung sowie der Einsatz von Brennstoffzellen in ganz unterschiedlichen Anwendungen mit besonderer Marktnähe (spezielle Märkte).

Projekträger Jülich (PtJ)
Ansprechpartner: Dr. Sophie Haebel

Tel. 030 20119-532

E-Mail s.haebel@fz-juelich.de
Internet www.ptj.de/nip

Technologiespezifische Förderprogramme der Europäischen Union

Eine Unterstützung der EU erfolgt über das 8. Forschungsrahmenprogramm Horizont 2020. Die europäischen Förderprogramme bieten vor allem für Verbundvorhaben und internationale Projekte eine attraktive Alternative zur nationalen Forschungsförderung. Programme, die zentral in Brüssel verwaltet werden, sind hauptsächlich in den Bereichen Forschung und Innovation, Bildung und Ausbildung sowie Verkehr und Energie. Hier sind Anträge dann direkt bei der EU-Kommission oder bei den Exekutivagenturen für die einzelnen Programme einzureichen. Diese Stellen bieten üblicherweise keine umfangreiche Beratung von Antragstellern.

Horizont 2020

Horizont 2020 ist das Rahmenprogramm der Europäischen Union für Forschung und Innovation. Ziel des Förderprogrammes ist es, EU-weit eine wissens- und innovationsgestützte Gesellschaft und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft aufzubauen. Neben den klassischen Kooperationsprojekten ist in einigen Programmbereichen auch eine Einzelförderung von Unternehmen möglich. Neben Forschungs- und Entwicklungsprojekten, können KMU auch die Marktverbreitung und Markteinführung fördern lassen. Dabei sind auch Einzelprojekte möglich.

Internet www.horizont2020.de

Horizont 2020 ist in drei Schwerpunkte aufgeteilt

- **Wissenschaftsexzellenz**

Instrumente zur Förderung wissenschaftsgetriebener grundlagenorientierter Forschung, sowohl für Einzelforschende als auch für Verbünde.

- **Industrielle Führerschaft**

Gezielte Förderung der industriellen Forschung, speziell im Bereich klein- und mittelständischer Unternehmen.

- **Gesellschaftliche Herausforderungen**

Förderung von Forschung und Entwicklung für Lösungsansätze in Bereichen, die gesellschaftliche Bedeutung haben (z.B. Überfischung der Meere).

Für Horizont 2020 steht für die Gesamtlaufzeit von 2014 bis 2020 ein Gesamtetat von über 77 Mrd. Euro zur Verfügung. Das Modul „Fast Track to Innovation“ zielt auf die Unterstützung von themenoffenen Verbundvorhaben von drei bis fünf Partnern. Die geförderten Projekte erhalten eine maximale Förderung von 70% der direkten abrechenbaren Kosten.

An Horizont 2020 teilnahmeberechtigt sind alle Rechtspersonen eines EU-Mitgliedsstaats. Grundsätzlich müssen an einem Forschungsprojekt mindestens drei voneinander unabhängige Einrichtungen aus jeweils drei unterschiedlichen EU-Mitglieds- oder assoziierten Staaten beteiligt sein.

Internet www.horizont2020.de/einstieg.htm

3. FINANZIERUNG

LfA Förderbank Bayern

Die LfA fördert als landeseigene Spezialbank innovative Vorhaben von KMU mit Sitz in Bayern. Unterstützt werden sowohl Entwicklungsvorhaben als auch der Zukauf und die Anwendung neuer Technologien sowie die Markteinführung und Erstauftragsfinanzierung. Im Mittelpunkt der Förderangebote stehen Darlehen und Risikoentlastungen (z.B. Universalkredit Innovativ), die über die jeweilige Hausbank beantragt werden.

Auch Gründung, Übernahme, Wachstum und tätige Beteiligung an nahezu allen mittelständischen Unternehmen werden von der LfA gefördert.

LfA Förderbank Bayern

Tel. 0800 2124 0 (kostenfrei ins deutsche Festnetz)

E-Mail info@lfa.de

Internet www.lfa.de/website/de/foerderangebote/innovation

Bayern Kapital GmbH: Venture Capital für Bayern

Als Venture Capital-Gesellschaft des Freistaats Bayern zielt Bayern Kapital darauf ab, Gründer innovativer Technologieunternehmen mit Sitz in Bayern zu finanzieren. Um die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte zu erleichtern investiert Bayern Kapital aus speziellen Beteiligungsfonds in Zusammenarbeit mit anderen Venture Capital-Gesellschaften:

- Der **Seedfonds Bayern** finanziert technologieorientierte Unternehmensgründungen, die nicht älter als 12 Monate sind. Die Höhe der Beteiligung beträgt max. 250.000 Euro, in Verbin-

dung mit dem High-Tech-Gründerfonds bis zu 750.000 Euro. Die Unterstützung durch einen Business-Coach ist erforderlich. Von den Gründern wird ein persönlicher finanzieller Eigenbeitrag in Höhe des Stammkapitals von mindestens 25.000 Euro erwartet.

- Der **Clusterfonds Start-Up!** kommt für ein bis zwei Jahre alte technologieorientierte Unternehmen beim Übergang von der Seed- zur Start-Up-Phase zum Einsatz. Die Beteiligung beträgt max. 500.000 Euro. Die Unterstützung durch einen Business-Coach ist erforderlich. Ein Investment der Gründer oder ein Sideinvestment anderer privater Seedkapitalgeber in Höhe von zusammen 100.000 Euro muss gegeben sein.
- Der **Bayern Kapital Innovationsfonds** bietet jungen bayerischen Technologieunternehmen Beteiligungskapital zur Mitfinanzierung von Innovationsvorhaben in verschiedenen Unternehmensphasen. Die Beteiligung beträgt max. 2 Mio. Euro, verteilt auf mehrere Finanzierungsrunden. Ein Leadinvestor ist erforderlich. So können Unternehmen zusammen mit einem privaten Beteiligungsgeber Konzeptions-, und FuE-Vorhaben sowie Markteinführung und -durchdringung finanzieren.
- Der **Bayern Kapital Innovationsfonds EFRE** ist wie der Bayern Kapital Innovationsfonds aufgestellt, hat als Zielgruppe jedoch junge technologieorientierte Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte im ländlichen Raum Bayerns. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) hat bestimmte Regionen als Fördergebiete ausgewiesen, um dort durch räumliche Unterstützung die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.
- Der **Wachstumsfonds Bayern** bietet weiteres Eigenkapital für Produktdiversifizierung und Vertrieb an. Zwischen 2 Mio. Euro und 8 Mio. Euro stellt dazu der Fonds gemeinsam mit mindestens einem zusätzlichen Privatinvestor bereit.

Bayern Kapital GmbH
Tel. 0871 92325-0

E-Mail info@bayernkapital.de
Internet www.bayernkapital.de

Beteiligungskapital der Bayerischen Beteiligungsgesellschaft (BayBG)

Innovative KMU können von der BayBG Minderheitsbeteiligungen Venture Capital über direkte und stille Beteiligungen und Mischformen, sowie Private Equity erhalten. Die Beteiligung erstreckt sich von 200.000 bis 7 Mio. Euro. Die Laufzeit umfasst 5 bis 10 Jahre Seed-Finanzierungen werden nicht gewährt. BayBG bietet für Unternehmensnachfolge, Turnaround, Handwerk, Handel und Gewerbe sowie Existenzgründung Beteiligungskapital an.

BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft
Gabriele Rinderle - Tel. 089 122280-112

E-Mail garbrielle.rinderle@baybg.de
Internet www.baybg.de

High-Tech Gründerfonds

Der High-Tech Gründerfonds investiert in technologieorientierte Unternehmensgründungen mit hohem Potenzial in Deutschland. Der Fonds bietet ein Netzwerk von Beratern, welche Unter-

nehmen vor allem in kaufmännischen und Managementfragen unterstützend begleiten. Zielgruppe sind innovative, technologieorientierte Unternehmen, die nicht älter als ein Jahr sind, max. 50 Beschäftigte haben und einen Jahresumsatz bzw. eine Bilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro erreichen. Die Beteiligung durch den High-Tech Gründerfonds beträgt bis zu 500.000 Euro für eine offene Beteiligung von 15 % am finanzierten Unternehmen, die durch eine Anschlussfinanzierung von nochmals 1,5 Mio. Euro ergänzt werden kann. Der eigene Beitrag der Gründer zur Finanzierung beträgt mindestens 20 %, die Hälfte davon können Investoren stellen.

High-Tech Gründerfonds Management GmbH
Tel. 0228 82300 100

E-Mail info@htgf.de
Internet www.high-tech-gruenderfonds.de

Programme der KfW-Mittelstandsbank

Neben der Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen bietet die KfW-Mittelstandsbank folgende Programme für FuE sowie Existenzgründung an:

- **ERP Innovationsprogramm** – Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Die Förderung wird als integriertes Finanzierungspaket gewährt, das aus einem klassischen Darlehen (Fremdkapitaltranche) und einem Nachrangdarlehen (Nachrangtranche) besteht. Der Anteil der Nachrangtranche ist vom Gruppenumsatz abhängig. Finanziert werden bis zu 100% der förderfähigen Kosten, normalerweise maximal 5 Mio. EUR pro Vorhaben, bei Vorhaben im Rahmen der Energiewende maximal 25 Mio. EUR pro Vorhaben und maximal 50 Mio. EUR pro Unternehmen und Kalenderjahr. Die Konditionen für den Kreditteil, der 5 Mio. EUR übersteigt, orientieren sich am [KfW-Unternehmerkredit](#). Die Antragstellung muss vor Beginn des Vorhabens über die Hausbank erfolgen.
- **ERP-Startfonds** – Finanzierung junger Technologieunternehmen mit unter 50 Beschäftigten oder Jahresumsatz von höchstens 10 Mio. EUR. Die KfW beteiligt sich zusammen mit einem privaten Kapitalgeber (Leadinvestor) an technologieorientierten Unternehmen, die nicht älter als zehn Jahre sind. Die Beteiligung ist auf max. 5 Mio. Euro je Unternehmen begrenzt. Anträge sind mit einer Erklärung des Leadinvestors an die KfW zu richten.
- **ERP-Gründerkredit StartGeld/Universell**
Gefördert werden alle Formen der Existenzgründung, also Errichtung, Übernahme eines Unternehmens und Erwerb einer tätigen Beteiligung sowie Festigungsmaßnahmen in den ersten drei Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Für Vorhaben mit einem höheren Fremdfinanzierungsbedarf steht der [ERP-Gründerkredit – Universell](#) zur Verfügung. Die Förderung wird als Darlehen gewährt, wobei der Finanzierungsanteil bis zu 100% des Gesamtfremdfinanzierungs-

bedarfs, maximal jedoch 100.000 EUR bei der Variante StartGeld und 25 Mio. EUR bei der Variante Universell liegt. Die Antragstellung muss vor Beginn des Vorhabens über die Hausbank erfolgen.

Außerdem bietet die KfW Mittelstandsbank geförderte Beratungen z. B. im Gründercoaching und Turn Around Beratung an.

KfW Mittelstandsbank - Infocenter

E-Mail info@kfw.de

Tel. 0800 5399001 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Internet www.kfw.de

Venture Capital

Verschiedene Institutionen bieten jungen Unternehmen bundesweit Unterstützung bei der erfolgreichen Suche nach Venture Capital.

- **BAND:** Das Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. engagiert sich für den Aufbau der Business Angels Kultur in der Bundesrepublik und versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Kapital suchende Startups. Neben der Vermittlung entsprechender Kontakte bietet der Verein auch fachspezifische Veranstaltungen für Unternehmen an.

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V.

E-Mail band@business-angels.de

Tel. 0201 89415 60

Internet www.business-angels.de

- **BVK:** Der Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. ist die Interessenvertretung der Private-Equity-Branche in Deutschland. Zu den Zielen des Verbandes zählen die Erleichterung der Suche nach Beteiligungskapital für Kapitalsuchende sowie die Förderung des Erfahrungsaustausches seiner Mitglieder. Über eine Online-Datenbank kann auf der Internetseite des Verbandes direkt nach Kapitalgebern gesucht werden.

Bundesverb. Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V.

E-Mail bvk@bvkap.de

Tel. 030 306982 0

Internet www.bvkap.de

4 INSTITUTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

4.1 BAYERISCHE INSTITUTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

Cluster Bayern

Die bayerische Staatsregierung hat in Branchen und Technologiefeldern 17 Cluster identifiziert, die für die bayerische Wirtschaft bedeutend sind. Die wesentliche Aufgabe der Clusterplattform

men ist die Vernetzung der Unternehmen miteinander und zu Forschungseinrichtungen. Die Cluster gliedern sich in folgende Kategorien:

- 4 Digitalisierungscluster: IuK (im ZD.B), Leistungselektronik, Mechatronik & Automation, Sensorik
- 2 Energiecluster: Energietechnik, Umwelttechnologie
- 3 Gesundheitscluster: Biotechnologie, Ernährung, Medizintechnik
- 5 Materialiencluster: Chemie, Forst und Holz, Nanotechnologie, Neue Werkstoffe, MAI Carbon
- 3 Mobilitätscluster: Aerospace, Automotive, Bahntechnik

Für Unternehmen bieten die Cluster die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu knüpfen und diese in eine profitable Zusammenarbeit umzuwandeln. Ein Cluster verfügt zumeist über einen Clustersprecher und eine Trägerorganisation mit einem oder mehreren Clustermanagern für die operationelle Arbeit.

StMWi, Referat Clusterpolitik
Dr. Stefan Wimbauer - Tel. 089 2162-2572

E-Mail poststelle@stmwi.bayern.de
Internet www.cluster-bayern.de

Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur (ehem.: Haus der Forschung)

Aufgabe der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur (ehem.: Haus der Forschung) ist es, für bayerische Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine zentrale Anlaufstelle für die Einwerbung von Fördermitteln bayerischer, bundesweiter und europäischer Programme zu bieten.

KMU erhalten eine integrierte Förderberatung sowie eine umfassende Beratung und Antragsbegleitung für europäische Förderprogramme. In der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur kooperieren **Bayerische Forschungsallianz**, **Bayerische Forschungstiftung**, **Bayerische Patentallianz**, **Bayern Innovativ** sowie der **Projektträger Bayern – ITZB** an den Standorten Nürnberg und München. Durch die Bündelung von fünf starken Institutionen bietet sich die Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur an für ein weites Spektrum an Fragen zu Forschungs- und Technologieförderung.

Auskunft und Information:

Tel. 0800 0268724 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Internet www.hausderforschung.de

- **Bayern Innovativ**

Bayern Innovativ wurde unter dem Dach des HdF als Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer gegründet. Bayern Innovativ konzentriert die Aktivitäten auf zukunftsorientierte Technologien in wichtigen Branchen der bayerischen Wirtschaft. In diesen Bereichen stellen Sie branchenspezifische Informationen zur Verfügung. Die Gesellschaft ist auf Messen und Kooperationsbörsen aktiv und betreibt drei technologiespezifische Netzwerke.

Bayern Innovativ GmbH
Tel. 0911 20671 0

E-Mail info@bayern-innovativ.de
Internet www.bayern-innovativ.de

- **Projektträger Bayern – ITZB**

Der Projektträger Bayern – ITZB ist unter dem Dach der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur angesiedelt und geht aus dem Zusammenschluss der bisherigen Innovationsberatungsstellen Nord- und Südbayern des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) hervor. Der Projektträger Bayern informiert über bayerische und nationale Technologieförderprogramme. Darüber hinaus erstrecken sich die Leistungen auf die Prüfung und technische Begutachtung sowie die Bewilligung von bayerischen Fördermitteln. Das Angebot richtet sich insbesondere an technologieorientierte Unternehmensgründer und KMU.

Förderberatung Tel. 0800 - 0268724
Tel 089 89054321-0

E-Mail info@itzb.bayern.de

- **Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)**

In der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur unterstützt die BayFOR Wissenschaftler aus bayerischen Universitäten und Hochschulen sowie Akteure der Wirtschaft im Wettbewerb um europäische Forschungsgelder insbesondere im Hinblick auf das EU-Rahmenprogramm Horizon 2020. Ziel ist es auch, die Beteiligung von bayerischen KMU an europäischen Förderprogrammen zu erhöhen. Die BayFOR organisiert in Netzwerken - den bayerischen Forschungsverbänden - die Zusammenarbeit von Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnik, Materialwissenschaften, Life Science, und Gesellschaftswissenschaften.

Diese Forschungsverbände werden aus aktuellem Anlass gegründet und bestehen bis zu sechs Jahre.

Bayerische Forschungsallianz GmbH
Tel. 089 9901888-0

E-Mail info@bayfor.org
Internet www.bayfor.org

- **Bayerische Patentallianz (BayPAT)**

Neu unter dem Dach der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur ist die Bayerische Patentallianz. Als Patentverwertungsagentur der bayerischen Hochschulen bewertet und verwertet BayPAT die Erfindungen der Hochschulwissenschaftler in Bayern und recherchiert zur Vermarktung der Patente und Technologien nach geeigneten Industriepartnern.

Bayerische Patentallianz GmbH
Peer Biskup - Tel. 089 5480177 0

E-Mail pbiskup@baypat.de
Internet www.baypat.de

BayStartUp GmbH

BayStartUP unterhält zwei Standorte in Nürnberg (Hauptsitz) und München.

Unterstützung von Gründern und jungen Unternehmen bei der Entwicklung oder Optimierung eines Businessplans, dem Aufbau des Unternehmens und bei der Suche nach Gründungs- oder Wachstumskapital mit folgenden Hilfsmitteln:

Businessplan Wettbewerb (BPW): Ausrichtung der Bayerischen Businessplan Wettbewerbe in den Regionen. Dazu werden in Südbayern der Münchener BPW, der BPW ideenReich für Südostbayern (Niederbayern, inkl. Altötting und Mühldorf) und der BPW Schwaben (Bayerisch-Schwaben, inkl. Region um Landsberg am Lech und Ingolstadt). In Nordbayern wird der BPW Nordbayern veranstaltet.

Teilnehmer entwickeln ihren Businessplan mit intensivem Jury-Feedback. Diese Businessplan Wettbewerbe sind jährlich mit Prämien im Gesamtwert von rund 100.000 Euro dotiert.

Netzwerk: Vermittlung von Kontakten und Hilfe beim Aufbau relevanter Geschäftsbeziehungen aus der Region und Branche.

Coaching: Persönliche Unterstützung und ein zugeschnittenes Ausbildungsprogramm für Start-ups, um die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu fördern.

Finanzierung: Effiziente Vorbereitung innovativer Unternehmen mit Finanzierungsbedarf und deren Verknüpfung mit potenziellen Investoren.

BayStartUp GmbH
Dr. Carsten Rudolph - Tel. 089 3883838 0

E-Mail info@baystartup.de
Internet www.baystartup.de

Munich Network - Netzwerk München e.V.

Munich Network ist eine von der Technologieindustrie selbst getragene, eigenorganierte und unabhängige Einrichtung für Innovation und Entrepreneurship. Munich Network bietet technologisch innovativen Start-ups Unterstützung bei der Suche nach Kapital und Industrieverbindungen.

In Veranstaltungen, Workshops und auf speziellen Webportalen bringt der Verein Entrepreneur, Industrie und Investoren zusammen und bietet Plattformen für Innovationen, Wissen, Erfahrung, Kompetenzen, Talente und Kapital.

Munich Network
Curt Winnen - Tel. 089 630 253 0

E-Mail curt.winnen@munichnetwork.com
Internet www.munichnetwork.com

Bayern International

Als Außenwirtschaftsfördergesellschaft der Bayerischen Staatsregierung liefert Bayern International Informationen zur Außenwirtschaft sowie den Fördermöglichkeiten und organisiert Unternehmerreisen sowie Kooperationsbörsen.

Auf den Gemeinschaftsständen der Bayern International können sich kleine und mittlere Unternehmen aus Bayern auf rund 50 internationalen Messen in circa 30 Ländern im Ausland unter einem gemeinsamen Dach präsentieren. Das Bayerische Messebeteiligungsprogramm wird durch das StMWi gefördert. Bitte beachten Sie, dass die Bewerbung für einen Platz auf dem Gemeinschaftsstand z. T. ein halbes Jahr vor Beginn der Messe erfolgen muss.

Bayern International
Sieglinde Sautter - Tel. 089 660566-300

E-Mail ssautter@bayern-international.de
Internet www.bayern-international.de

4.2 BUNDES-INSTITUTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

Die **Förderdatenbank des Bundes** gibt einen aktuellen Überblick über Förderprogramme des Bundes, der Länder und der EU für Unternehmen, Existenzgründer und weitere Interessierte. Sie enthält vollständige Richtlinien-texte sowie weiterführende Informationen.

Internet www.foerderdatenbank.de

Auf der Webseite „**Förderberatung des BMBF**“ bietet die Bundesregierung Beratung für alle Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung an. Unternehmen erhalten Informationen über aktuelle Förderprogramme und -bekanntmachungen. Außerdem kann man sich über die Möglichkeiten der Nutzung von Forschungsergebnissen und technologieorientierte Unternehmensgründungen informieren und die Kontaktvermittlung zu Projektträgern und Forschungspartnern in Anspruch nehmen.

Tel. 0800 2623 008 - Kostenlose Auskunft zur Forschungsförderung E-Mail beratung@foerderinfo.bund.de
Tel. 0800 2623 009 - Kostenloser Lotsendienst für Unternehmen Internet www.foerderinfo.bund.de

Das **elektronische Antrags- und Angebotssystem „easy-Online“** ist ein kostenloses Portal zur Beantragung von Fördermitteln des Bundes. „easy-Online“ unterstützt die Berechnung der gesamten Finanzierung und enthält Plausibilitäts- sowie Vollständigkeitsprüfungen. Der Antrag wird direkt an die fördernde Behörde übermittelt. Sie können Formulare, Richtlinien, Merkblätter und Hinweise nutzen.

Internet foerderportal.bund.de/easyonline

Der **Förderkatalog** informiert über aktuelle und abgeschlossene Fördervorhaben der beteiligten Bundesministerien im Bereich der direkten Projektförderung. Über eine Online-Datenbank kann interaktiv in einem Datenbestand von etwa 25.000 Einzelvorhaben recherchiert werden.

Internet www.foerderportal.bund.de/foekat

Die **KfW Beraterbörse** wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entwickelt, um Existenzgründer und Unternehmen bei der Suche nach kompetenten Unternehmensberatern zu unterstützen. Die Berater haben festgelegte Zulassungskriterien zu erfüllen, um in die Beraterbörse aufgenommen zu werden. Sie können nach Schwerpunkten, Namen und Regionen suchen, um geeignete Berater zu finden. Die fachlichen Kompetenzen und Stärken der Berater sind durch Kundenbewertungen belegt.

Internet beraterboerse.kfw.de

4.3 INTERNATIONALE INSTITUTIONEN ZUR INNOVATIONSFÖRDERUNG

Nationale Kontaktstellen der EU

Die Nationalen Kontaktstellen (NKS) der EU bieten Unternehmen gezielte Beratung und praktische Unterstützung bei der Beteiligung am Programm Horizont 2020.

Deutsche NKS
Tel. 0228 3821-2020

Internet www.eubuero.de/nks
E-Mail h2020@dlr.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das europaweite Netzwerk mit über 600 Organisationen aus 54 Ländern unterstützt vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei allen Fragen rund um Geschäftsabwicklungen, Förderprogramme, öffentliches Auftragswesen, Markterschließung und Innovationsförderung in der Europäischen Union und ihren Partnerländern.

Vor Ort koordiniert die IHK für München und Oberbayern das bayerische Netzwerk.

Enterprise Europe Network (EEN)
Alexander Lau – Tel. 089 5116-1614
Friedhelm Forge – Tel. 089 5116-1676

Internet www.een-bayern.de
E-Mail alexander.lau@muenchen.ihk.de
E-Mail friedhelm.forge@muenchen.ihk.de

Europäisches Patentamt (EPA)

Das EPA hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten auf dem Gebiet des Erfindungsschutzes zu verstärken. Mit einer Anmeldung kann Patentschutz in bis zu 25 Ländern Europas erlangt werden. Eine Onlinedatenbank ermöglicht die Recherche in 80 Mio. Patentdokumenten.

Europäisches Patentamt
Tel. 089 2399-4500

Internet www.epo.org

Auslandshandelskammern (AHKs)

In über 90 Ländern fördern 130 AHKs die außenwirtschaftlichen Beziehungen. Die Experten verfügen über vertiefte Kenntnisse der ansässigen Wirtschaft, des Handels sowie der Gesetzgebung und beraten detailliert über Technologien, Innovation und Umweltschutz. Mit dem Service DEinternational bieten die AHKs weltweit ihre kommerziellen Dienstleistungen an.

Internet www.deinternational.de

Internet www.ahk.de

Internationale Büros des BMBF (IB)

Das Internationale Büro des BMBF unterstützt die Zusammenarbeit von deutschen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen mit ausländischen Partnern bei Forschungsprojekten.

Tel. 0228 3821-1453

E-Mail ib@dlr.de

Internet www.internationales-buero.de

Kommunikationsplattform „Kooperation international“

Die Kommunikationsplattform „Kooperation international“ des BMBF berät zu Fragen der internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Bildung, insbesondere über Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner für internationale Kooperationen.

Internationales Büro des BMBF
Ilona Roberts - Tel. 0228 3821-1933

E-Mail info@kooperation-international.de
Internet www.kooperation-international.de

Hinweis: Die Veröffentlichung von Merkblättern ist ein Service der IHK München für ihre Mitgliedsunternehmen. Dabei handelt es sich um eine zusammenfassende Darstellung der fachlichen und rechtlichen Grundlagen, die nur erste Hinweise enthält und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Es kann eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.